

INFOS!



Foto: Klaus Anderegg



: HERBSTMARKT AUF DEM HENGERT

Der traditionelle Herbstmarkt findet dieses Jahr am Samstag, den 17. September, statt. Von 10.00 bis 17.00 Uhr verwandeln Aussteller aus dem Landschaftspark Binntal und aus dem Parco naturale Veglia-Devero den Hengert in einen bunten Marktplatz.

» SEITE 2



: NEUER WEGFLYER ZUR TRUSERA

Im Sommer 2006 führte die Wasserföhre Trusera in Ernen nach einer umfassenden Sanierung nach 12 Jahren Unterbruch zum ersten Mal wieder Wasser. In diesen Tagen erscheint ein neuer Flyer, der verschiedene Themen rund um die Trusera beleuchtet.

» SEITE 3



: SANIERUNG TWINGISTRASSE

Die Arbeiten zur Sanierung der alten Twingistrasse sind in vollem Gang. Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeiten steht das Mauerwerk. Die beschädigten Mauern werden ergänzt oder neu aufgebaut, Mauerkronen und Lünetten sorgfältig renoviert.

» SEITE 3



Dank an Karl Imhof

Unter Karl Imhof als Gemeindepräsident handelte die Gemeinde Binn 1964 mit dem Walliser Bund für Naturschutz und der SAC-Sektion Monte Rosa einen Vertrag aus, der den hinteren Teil des inneren Binntals unter Naturschutz stellte. Das Naturschutzgebiet ist im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgeführt und für die Errichtung des Landschaftsparks Binntal von grosser Bedeutung.

De meg wer appa gah

Lieber Karl, ob es Zeit für einen Aufbruch ist, oder ob andere Gründe einen Aufbruch verlangen, «De meg wer appa gah» passt auf jeden Fall. Diesen Ausspruch wirst du, Karl, in deinem Leben oft getan haben.

In Imfeld geboren und aufgewachsen, hast du dich nebst Landwirtschaft und Familie recht früh für das Vereinsleben und für die politischen Belange unserer Gemeinde interessiert. So ist es nicht verwunderlich, dass man dich im Verlauf der Zeit in verschiedenen Vereinen als aktives Mitglied und auch als Vorstandsmitglied angetroffen hat. Wie oft magst du den Ausspruch «De meg wer appa gah» gesagt haben, wenn es beispielsweise darum ging, während über fünfzig Jahren dem Kirchenchor die Treue zu halten. Ähnliche Beispiele liessen sich für weitere Vereine anführen.

Wie oft hast du diesen Satz wohl ausgesprochen, als du zwischen 1959 und 1998 in verschiedenen Funktionen für die Gemeinde unterwegs warst. Als Feuerwehrkommandant, als langjähriger Gemeindepräsident und als nachmaliger Gemeindeschreiber, immer wieder hattest du Gelegenheit, dich zum Wohl unseres Tales auf den Weg zu machen.

Auch wenn dir der Aufbruch nicht immer leicht gefallen ist, bist du bis in die jüngste Zeit dem erwähnten Motto treu geblieben und hast dich auf deine Art kritisch aber auch zukunftsorientiert am öffentlichen Leben beteiligt. Im Namen unserer Gemeinde und unserer Vereine danke ich dir herzlich für alles Gute, das du zum Wohl des Tales geleistet hast.

Wegen gesundheitlicher Beschwerden hast du dich im vergangenen Juli ins Spital begeben. Am 6. August kam für dich das letzte «De meg wer appa gah», und du hast dich für immer von uns verabschiedet.

Vergelt's Gott, Karl!

Beat Tenisch, Gemeindepräsident Binn

: Herbstmarkt auf dem Hengert



Der traditionelle Herbstmarkt auf dem Dorfplatz von Ernen findet dieses Jahr am Samstag, den 17. September, statt. Von 10.00 bis 17.00 Uhr verwandeln Aussteller aus dem Landschaftspark Binntal und aus dem Parco naturale Veglia-Devero den Hengert in einen bunten Marktplatz.

Neu bieten wir ein Unterhaltungsprogramm für Kinder an. Beim Steineklopfen können die Kleinen nach Katzensgold suchen. Ein weiteres Spiel ist «Willhelm Tells Apfelschiessen» beim Stand mit den alten Apfelsorten. Auf dem Markt kann man auch den beliebten Gesteinsforscher-Rucksack kaufen (siehe auch gegenüberliegende Seite).

Für die musikalische Unterhaltung sorgt dieses Jahr die Strassenband «Ponsirrum Brothers». Die Kantine wird von Fussballclub Ernen betreut. Kommen Sie vorbei!

: Produkte im E-Shop kaufen

Seit kurzem können die Qualitätsprodukte aus dem Landschaftspark Binntal im Internet bestellt werden. Als Anwarter für einen Park von nationaler Bedeutung und als Repräsentant der schönsten Schweizer Landschaften haben wir uns der Aufgabe verschrieben, Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können, die in jeder Beziehung von höchster Qualität und Authentizität sind.

Haben Sie Lust auf einen würzigen Alpkäse, ein währschaftes Roggenbrot, eine geschmackvolle Parkwurst, einen feinen Abenteuertee oder unseren «Spissack» mit der idealen Wanderverpflegung? Oder möchten Sie die beliebte Binnersonne aus Holz zuhause aufhängen? Besuchen Sie unseren E-Shop und erfahren Sie Interessantes über Produkte und Produzenten.

<http://shop.landschaftspark-binntal.ch>



Die Aussteller am Herbstmarkt in Ernen

Antiquitäten:

Alpkäse, Honig:

Brot und Pâtisserie:

Büchermarkt:

Gemüse, Kräuter:

Kleider und Sportartikel:

Konfitüre, Bastelsachen:

Mineralien:

Stricksachen:

Schafwoll-Produkte:

Schnitzereien:

Wein und Käse:

Ziegenkäse und Trockenfleisch:

Clausen Erwin, Ernen

Konsumverein Ernen-Binn

Bäckerei Frid, Ernen

Verein Heimatmuseum, Ernen

Berglandprodukte, Ernen

Berg- und Schneesportcenter, Ernen

Imhof Ruth, Binn

Landschaftspark Binntal

Seniorenclub, Grenchols

Ruth Zeiter, Bister

Gebrüder Imhof, Binn

Parco naturale Veglia-Devero, Baceno

Biasio Thomas, Blitzingen

⋮ Kapelle «Maria zum Schnee»



Die Einweihung der Kapelle «Maria zum Schnee» auf dem Furggerchäller muss wegen der starken Vernässung der Innenwände noch einmal verschoben werden. Die im vergangenen Sommer durch einen Experten der Keim-Farben AG festgestellte Versinterung, welche die Wände verschloss und am Austrocknen hinderte, konnte durch eine Säurebehandlung behoben werden, so dass nach einem niederschlagsarmen Herbst 2010 die Wände der Kapelle abgetrocknet waren. Nach der Schneeschmelze im Frühsommer 2011 waren aber die Innenwände wieder so vernässt, dass die Innenrenovation nicht fortgeführt werden konnte.

Bauphysikalische Untersuchung

Um Klarheit über die Ursache der andauernden Vernässung des Gebäudes zu erhalten, wurde auf Anraten der kantonalen Denkmalpflege eine bauphysikalische Untersuchung veranlasst. Die Untersuchung des Ingenieurbüros Truffer AG in Visp hat gezeigt, dass eine vorerst befürchtete Versalzung der Mauern – bedingt durch die frühere Funktion der Kapelle als Käsekeller – nicht vorhanden ist. Auch eine Vernässung durch den Bergdruck auf der Nordseite der Kapelle konnte ausgeschlossen werden.

Die Ursache der Vernässung liegt in der Art der Bedachung. Die alten Dachplatten konnten nicht mehr gebraucht werden. Die ursprüngliche Eindeckung der Kapelle bestand aus einer für die Region sonst nicht üblichen, als italienisches Dach bezeichneten Dachhaut. Dabei werden die Steinplatten geschichtet auf dem Dachstuhl aufgemauert. Von zwei Abbruchobjekten in der Simplonregion und am Lukmanier hat der Unternehmer Martin Volken brauchbare Platten aussortiert und das Dach damit ge-

deckt. Nebenbei muss erwähnt werden, dass Martin Volken die Besorgung der Steinplatten, deren Transport und die Bedachung auf eigene Kosten durchgeführt hat.

Steinplatten zu klein für dieses Dach

Das Dach der Kapelle ist relativ flach. Dies im Gegensatz zu den Dächern der Simplonregion, die eine Dachneigung von etwa 35 Grad aufweisen. Bei einer Ortsschau mit einem Fachmann aus der Simplonregion hat sich gezeigt, dass die verwendeten Platten für das Dach der Kapelle auf dem Furggerchäller zu klein waren, so dass Regenwasser an der hinteren Kante der Steinplattenreihen einfließen konnte und sich an den Traufseiten staute, was zu einer Vernässung der Mauern führte. Das Dach muss nun mit grösseren Steinplatten neu gedeckt werden, und zwar mit einer wasserdichten Folie und einer Konterlattung sowie mit einer Schalung, auf der die Dachplatten zu liegen kommen.

In Zusammenarbeit mit einer Bauunternehmung aus Simplon Dorf soll noch in diesem Herbst mit den Arbeiten begonnen werden, so dass die renovierte Kapelle dann wirklich im September 2012 – 350 Jahre nach ihrer Erbauung – eingeweiht werden kann.

⋮ Für kleine Gesteinsforscher



Um den Kindern diese Welt der Gesteine und Mineralien näher zu bringen, hat der Landschaftspark Binntal einen neuen Prospekt gestaltet. Passend zum Prospekt wird der sogenannten Gesteinsforscher-Rucksack verkauft. Darin finden sich Hammer und Meissel, eine Lupe und ein Notizbuch sowie zwölf Gesteine. In der ersten Auflage hat der Landschaftspark Binntal 50 Rucksäcke zusammengestellt. Bereits gibt es nur noch wenige Exemplare, die beim Herbstmarkt zum Verkauf angeboten werden.

⋮ Sanierung der Twingistrasse



Die Arbeiten zur Sanierung der alten Twingistrasse sind in vollem Gang. Im letzten Sommer wurde der Strassenkörper auf das alte Niveau abgetragen. Während den Renovationsarbeiten hatte sich gezeigt, dass sehr viele der ursprünglichen Bauelemente wie Entwässerungsrinnen und gemauerte Tombinos unter dem Schutt der jährlichen Strassenräumung erstaunlich gut erhalten geblieben sind.

Mauerwerk erneuert und renoviert

Im Mittelpunkt der diesjährigen Arbeiten steht das Mauerwerk. Abgebrochene und abgerutschte Mauerbereiche werden ergänzt oder neu aufgebaut, Mauerkronen und Lünetten werden sorgfältig renoviert.

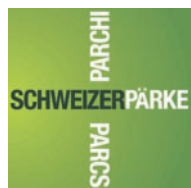
Anfang August fand eine Begehung mit Vertretern von Bund, Kanton und Via Storia statt. Dabei wurde ein neu aufgemauertes Probestück der Brüstungsmauer besichtigt und beurteilt. Die Experten befanden, dass die Arbeiten an der Probemauer gut ausgeführt wurden und so weitergeführt werden können. Im Anschluss an die Abnahme der Probemauer wurden die Arbeiten des Vorjahres begutachtet. Auch hier war das Urteil der Fachleute durchwegs sehr positiv.

Öffentliche und private Unterstützung

Die aufwändige Sanierung der Strasse ist nur dank Bundes-, Kantons- und Gemeindebeiträgen und der grosszügigen Unterstützung durch den Fonds Landschaft Schweiz sowie der Patenschaft für die Berggemeinden möglich.

Für Wanderer und Velofahrer bleibt die beliebte Route über die alte Twingistrasse trotz der Bauarbeiten offen und ist problemlos bege- und befahrbar.

: Label-Entscheid im September



**KANDIDATUR
REGIONALER
NATURPARK**

Die Kandidatur des Landschaftsparks Binnental um das nationale Label «Regionaler Naturpark» ist auf gutem Weg und kurz vor dem Ziel. Im Januar dieses Jahres brachte eine Delegation des Parks die sogenannte Charta nach Bundesbern. Bald darauf wurde von offizieller Seite bestätigt, dass die Charta in die Hauptprüfung aufgenommen wird.

Am 1. Juli 2011 reisten Vertreter des Bundesamtes für Umwelt nach Binn, um letzte Fragen zur Zusammenarbeit zwischen Bund, Kanton und Parkträgerschaft zu klären. Konstruktiv wurde über die Zukunftsperspektiven des Naturpark-Kandidaten diskutiert. Nach einem Rundgang durch Blitzingen und Niederwald zum Abschluss des Besuchs fanden die Gäste, dass sich die Aufnahme der neuen Gemeinden positiv auf das Entwicklungspotential des Parks auswirke.

Im Laufe des Monats September wird die Parkträgerschaft informiert, ob alle Anforderungen für das Parklabels erfüllt werden. Danach wird die Verfügung im Bundesblatt publiziert. Der Landschaftspark Binnental ist eines von acht Parkprojekten, die in diesem Herbst das definitive Naturpark-Label erwarten. Verläuft alles wie geplant und wie von der Parkträgerschaft erhofft, wird dem Landschaftspark Binnental am 12. November 2011 in Grenchols offiziell das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» überreicht. Dieses Ereignis soll gemeinsam mit der Parkbevölkerung gefeiert werden.

TITELBILD:

Sanierung der Twingstrasse. Beschädigte Mauerbereiche werden neu aufgebaut.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landschaftspark Binnental,
3996 Binn, Telefon +41 (0)27 971 50 50,
E-Mail info@landschaftspark-binntal.ch

Texte: K. Anderegg, D. Weissen, B. Wolf
Fotos: K. Anderegg, O. C. Ritz, J. Ulrich, B. Wolf
Redaktion und Layout: Brigitte Wolf
Grafisches Konzept: ch.h graphik, Naters
Druck: Regionalzeitung Aletsch Goms AG

: Natur- und Kulturerlebnisse

Der König der Wälder im Liebesrausch

Sonntag, 25. September, 07.00–12.00 Uhr
Treffpunkt: Dorfplatz von Grenchols

Im Herbst feiern die Hirsche Hochzeit. Von weitem kann man das Röhren der Männchen hören, die um die Gunst der Weibchen werben. Wir fahren mit dem Bus Richtung Breithorn und beobachten unter der Leitung von Klaus Agten die Hirsche aus Distanz.

Kirchen, Kapellen, Bildstöcke: Sakralbauten in Blitzingen und Niederwald

Sonntag, 2. Oktober, 13.30–17.30 Uhr

Treffpunkt: Kapelle Bodmen, Blitzingen

Im Landschaftspark Binnental zeugen Kirchen, Kapellen und Bildstöcke von volkstümlicher Religiosität. Sie sind Orte gelebter Frömmigkeit und Zeugen lokaler Kultur und Kunstgeschichte. Auf einer Wanderung mit Dr. Klaus Anderegg besuchen wir die Kirchen und Kapellen in Blitzingen und Niederwald.

Beeren, Wildfrüchte und andere Köstlichkeiten

Samstag, 8. Oktober, 09.20–14.00 Uhr

Bushaltestelle Langthal (Binn)

Die Natur bietet viele Köstlichkeiten – besonders im Herbst. Die Naturheilpraktikerin Rita Huwiler Weissen zeigt uns, welche Beeren und Wildfrüchte wir essen dürfen, welche zu Heilzwecken eingesetzt werden und von welchen wir die Finger lassen sollten.

Allgemeine Informationen

Die Kosten betragen CHF 15.– für Erwachsene, CHF 6.– für Kinder, CHF 30.– für Familien. Für die Mitglieder des Vereins «Landschaftspark Binnental» ist die Teilnahme gratis. Zuschlag für den Bus bei der Wildexkursion: CHF 5.–. Anmeldungen bis am Freitag vor der Exkursion, unter **Tel. 027 971 50 50** oder **info@landschaftspark-binntal.ch**.



: Neuer Wegflyer zur Trusera



Bis ins 20. Jahrhundert führten sieben Wasserfuhren aus dem Milibach Wasser auf die Fluren von Ernen. Mit der Rationalisierung der Landwirtschaft sind die Wasserfuhren von Ernen – wie viele andere Suonen im Wallis – aufgegeben worden. 1994 führte die Trusera zum letzten Mal Wasser. Zehn Jahre später hat der Landschaftspark Binnental in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton ein Projekt zur Renaturierung der Trusera erarbeitet. Im Sommer 2006 führte die Trusera wieder Wasser durch den Ernerwald auf die Binnachra, wo es zur Bewässerung von Kräutergärten genutzt wird.

Geschichte der Trusera in einem Flyer

In diesen Tagen erscheint ein Flyer, der verschiedene Themen rund um die Wasserfuhre beleuchtet. Die Geschichte der Trusera wird aufgezeigt, der Ernerwald als vielfältiger Lebensraum wird beschrieben, der Bau von Wasserfuhren und das Wässern werden erläutert. Interessant sind die Beschreibungen von zwölf Objekten am Wege längs der Trusera: Das Wasserschloss der RHOWAG und das Kraftwerk Mühlebach, Technisches zu Bänne, Kännel, Abschlag, Stützmauer und Tretschbord aber auch die Beschreibung von verschiedenen Lebensräumen wie eine Waldlichtung, eine grosse Fichte, alte Lärchen und Orchideenstandorte finden Platz im Flyer.

Autor des Flyers ist Dr. Klaus Anderegg, die Texte über Flora und Fauna hat die Botanikerin Dr. Annekäthi Heitz verfasst.

Wegen eines Wasserausbruchs anfangs August konnte die Trusera vorläufig nicht mehr angeschlagen werden. Im Verlaufe der nächsten Wochen werden die Schäden an der Wasserleite behoben.